

## Gogo

**Gogo ist unbestritten einer der beliebtesten und erfolgreichsten Schweizer Dj's. Ob hinter den Plattentellern, als Promoter von Kultparties, als Clubbesitzer oder als Produzent von Top Tracks, in der Schweizer Club Szene steht ein Name Groß geschrieben "GOGO"**

### Gogo der Dj und Promoter/Event Manager

Einer der Heute wichtigsten Schweizer DJ's in Sachen House und Techno hat für seinen Erfolg im Musikbusiness zwei viel versprechende Jobs dafür an den Nagel gehängt. Im Jahre 1987 tauschte der bereits live-musikorientierte Gogo seine Musikinstrumente gegen zwei Plattenteller mit Mischpult ein, und begann Platten professionell zu drehen. Seine Beharrlichkeit hat sich ausgezahlt: Seit Jahren ist er einer der gefragtesten Act's für Partys und Raves im In- und Ausland.

Die dazumal noch junge Technokultur in Zürich wurde maßgeblich von dj gogo beeinflusst. Zusammen mit Adriano Taurian im Jahre 1991 eröffnete er einer der ersten Techno Clubs in der Stadt, Illusion Dance. Zusätzlich organisierte er die Rhythm Overdose Veranstaltungen in der Magic Factory, wo renommierte internationale Dj's wie Dimitri oder Nick Warren spielten. Natürlich war seine Musik in dieser Zeit auch im legendären Kaufleutensaal zu hören.

Als noch fast niemand wusste was ‚progressive‘ bedeutete, schrieb Gogo Schweizer Musikgeschichte. Der Grund dafür waren die legendären Progressive-Nächte im Roxy im 1993 zusammen mit Mas Ricardo und Marc Hürlimann. Wegen Platzmangels mussten regelmäßig mehrere Leute abgewiesen werden. Nicht zu vergessen natürlich die erste Street Parade, bei der er mit einem eigenen Lovemobile von Illusion-Dance (damals waren es gerade mal 9 Wagen!) mit dabei war.

Von der Tarot-Familie wurde er 1994 aufgenommen und war seitdem sowohl im damaligen Grodoonia-Club wie im Sensor ein Main-Act. Musikalische Massstäbe setzten Mas Ricardo und er im damals neu eröffneten Housefloor im oberen Stock des Oxa's. Den beiden ist es zu Verdanken, dass der Club zum wohl erfolgreichsten House-After-Hours avancierte. 1994 war auch das Jahr in dem er im damals noch illegalen Gay-Club Labyrinth an der Gasometerstraße als Resident DJ zu arbeiten begann. Niemand konnte sich im geringsten Vorstellen was Gogo für die Gay Community in Zürichs Nachtleben bewirken würde. Die Gay Szene in Zürich bewundern Gogo heute noch und lieben seinen Sound.

Die Jahre 1995 und 1996 kann man die Jahre seines Durchbruchs nennen, und es sollte rasant aufwärts gehen – Einerseits legte er einen Meilenstein, indem er mit seinem Freund Omar Böni die erste ‚House of Love‘ Party, auch eine Partyreihe die bereits schon ‚Kult‘ geworden ist, veranstaltete. Andererseits stürzte sich die Presse und die Medien auf ihn: Titelseite in der Tages-Anzeiger-Beilage Ernst, gefolgt von diversen Artikel in der NZZ, Züri Woche, Blick, Bolero, Cash u.v.m. An der ‚Evolution‘, von Fernsehkameras begleitet, musste die kreischende Partymenge von Sicherheitsleuten zurückgehalten werden, als bei der Zugabe der Strom abgestellt wurde. Auch als Radio-Musikredaktor war er in dieser Zeit tätig. 1 1/2 Jahre lang mixte und koordinierte er bei Radio 24 jeden Freitag Abend die Sendung Sputnik.

Im Jahr 2006 wird er als Supporting Act und Vorgruppe beim Depeche Mode Konzert auf der Piazza Grande in Locarno gebucht. 15'000 Besucher und eine fantastische Stimmung machten klar, dass er auch für eine so große Sache gemacht ist.

Andere Länder rufen...

Nach dem großen Erfolg zu Hause, war die Zeit gekommen sein Talent außerhalb der Schweizer Grenzen zu zeigen. So wurde die Schweizer Erfolgsgeschichte zu einer Internationalen. Er legte an der Seite von Tony Humphries (in Neapel), Carl Cox (in London), John Digweed (in Den Haag) auf. 1996 war er der erste Schweizer DJ der im Kult-Club Pacha auf Ibiza Platten drehte und er wurde riesig gefeiert. In den darauf folgenden 2 Jahren legte er auch im Amnesia, Space (Opening, Closing) und weiteren Clubs auf der Insel auf und ist heute auf der Insel gefragter denn je. Im Frühjahr 1998 hatte er ein Booking als Produzent und DJ an der Mayday: Im Sommer 1999 legte er bei der größten Indoor-Party der Welt auf: ‚Manumission‘. Space Ibiza machte ihn zum resident DJ ab dem Jahr 2002.

Inzwischen sind nur noch wenige berühmte Clubs übrig geblieben, in denen Gogo noch nicht aufgelegt hat. Mit seinem hoch stehenden Soundstil zeigt er den Leuten aus aller Welt neue

Dimensionen des musikalischen Vergnügens. Schließlich transportierte er dieses sogar nach China und Japan, wo er noch Heute wärmstens willkommen ist.

### Gogo der Produzent

Auch für seine Produzentenkarriere hat er in den Jahren 1995 und 1996 das Fundament gelegt. Beim holländischen Label 'Cyber-Records' wird er als Hauptproduzent und Künstler unter Vertrag genommen. Sein erstes Album 'Fairytale', mit 9 selbst produzierten Tracks, welches in nur 4 Wochen intensivster Studioarbeit produziert wurde, ist das Erste eines Schweizer DJ's und fand großen Anklang. In der Zwischenzeit hat er über 20 Titel veröffentlicht, die vor allem auch von der englischen Fachpresse (Update-Mag/DJ-Mag) sehr gute Kritiken erhielten. So sind u.a. auf der Global Underground-CD-Reihe (Nr. 008 gemixt von Nick Warren) gleich 2 Produktionen von ihm verwendet worden. Kein Wunder, dass er im Jahr 1999 vom bekanntesten und feinsten englischen Label 'Hooj Choons' mit der 'Cyber EP' unter Lizenz genommen wird. Die Scheibe kam so gut an, dass er gleich darauf für LSG (Oliver Lieb) ein Track aus dem aktuellen Album remixte! Auch die aktuelle Scheibe 'Anjuna' mit dem Release August 2000 wurde zum Underground Hit erkoren, John Digweed und Anthony Pappa platzieren sie in Ihrer „top ten list“ auf Rang 2 und Nick Warren bringt sie auf seiner neuen GU CD, die im August 2000 veröffentlicht wurde! Unglaublich dass nur 3 Monate später John Digweed die neueste Scheibe 'Adyssa' als Maintrack auf seine neue GU CD presst! Der letzte Cyber Track 'Sayna' kann jetzt auch auf Anthony Pappas React CD gehört werden. Ende Januar 2003 erschien dann der erste Release seines eigenen Labels MUSIQ Records. Gogo gründet sein eigenes Vinyl-Label, das von der englischen Firma 3Beat gemanagt wird und unterstützt und fördert junge Schweizer Produzenten.

Im Jahre 2007 beschließt gogo seinen vergangenen musikalischen Wurzeln wieder neuen Auftrieb zu geben und gründet zusammen mit Amanda (ex-Tears) die Band Gogomandy. Ein chilliges deutsches Elektropop Projekt mit vielen akustischen Piano Elementen. Das Album 'Jalala' wurde von MV Produziert und kam im August 2008 mit einem Musik Video auf den Markt. Der englische Song „You wanna see mi in pink“ wurde als offizielle Europride Hymne 2009 verwendet. Die Melody und Text hat niemand geringer als die englische Rock Diva Skin von der Gruppe Skunk Anansie geschrieben.

Heute ist Gogo wieder vermehrt im Studio anzutreffen und wir können uns auf seine neuen Releases auf seinem eigenen Plattenlabel MUSIQ Records freuen.

### Club Q / MUSIQ

Im März 2001 übernimmt Gogo den Club Matrix in Zürich zusammen mit seinen Partnern und eröffnet den Club Q. Mit 3 Dancefloors, einem grandiosen technischen Equipment, professionellste Infrastruktur und einem international hoch stehenden Line-up setzt der neue Club im innovativen House Sektor Trends! Nach 10 Jahren intensivem Clubbing verkauft Gogo seine Anteile am Club Q um sich vermehrt wieder der Musik und dem DJing zu widmen. Er macht sein Plattenlabel MUSIQ zu seiner neuen Event Organisation und veranstaltet fortan exklusive und ausgesuchte Events.

Wer eins seiner Sets gehört hat, weiß warum sie als 'some of the bests' gelten; er ist einer derjenigen DJ's, der in der Lage ist, die Stimmung einer Party, ob gut oder schlecht, zu erfassen und mittels feinfühlig ausgewählten Vinyl die Menge innert kurzer Zeit zum kochen bringt und niemand mehr stillstehen kann. Auch seine Feinfühligkeit beim Mixen wie auch die Originalität und Vielfältigkeit seiner Platten beeindrucken immer wieder aufs Neue.

[www.musiq.ch](http://www.musiq.ch)

[www.facebook.com/gogomusiq](http://www.facebook.com/gogomusiq)